

# Starpianist, Wahl-Niedersachse und Weltbürger

## KONZERT Interview mit Haiou Zhang über Glinka und junge Zuhörer

*Der chinesische Starpianist Haiou Zhang wird vom Fachpublikum und Kritikern in aller Welt gefeiert. 1984 in Hohhot, der Hauptstadt des Autonomen Gebietes Innere Mongolei in der Volksrepublik China geboren, wurde sein Talent früh erkannt. Bereits im Alter von zehn Jahren wurde er am Central Conservatory of Music in Peking aufgenommen. Nach dem Diplom mit besonderer Auszeichnung ging er nach Deutschland und setzte sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover fort. Seine Konzertreisen führen ihn quer durch Europa, Asien, Nord- und Südamerika. In Deutschland ist er häufig bei Klassikfestivals zu erleben. Am Sonntagabend spielte er in der fast 800 Jahre alten Kirche von Sillenstede zusammen mit dem Streichquintett „Chamber Players“ des WDR-Sinfonieorchesters. Der Musikalische Sommer traf Haiou Zhang anschließend zum Interview.*

**MUSIO:** Herr Zhang, Sie sind 37 Jahre jung und leben inzwischen seit fast 20 Jahren in Deutschland. Fühlen Sie sich schon als Wahl-Niedersachse oder ist Hannover nur der verkehrsgünstige Ausgangspunkt für ihre weltweiten Konzerttourneen?

**Haiou Zhang:** „Tatsächlich ist meine Wohnung in Hannover eher ein Hotel für mich, da ich so selten zuhause bin. Nach so vielen Jahren, kennt man natürlich die Stadt, hat seine Lieblingsorte, an die man gerne geht und hat viele Freunde, die hier leben. Aber mein Leben findet überall statt. Ich bin nicht sehr ortsgebunden, sondern eher ein Weltbürger.“

**MUSIO:** Die Nordseeküste ist für Sie kein musikalisches Neuland. Die Fans des Musikalischen Sommers kennen Sie spätestens seit 2019. Wissen Sie noch, was Sie damals in der Victorburer Kirche gespielt haben?

**Haiou Zhang:** „Mein Debüt gab ich beim Musikalischen Sommer im Jahr 2019 mit dem Deutschen Kammerorchester Berlin. Wir haben damals unter anderem Mozarts Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur KV271 gespielt und wurden dafür vom Publikum frenetisch gefeiert. Letztes Jahr war ich mitten in der Pandemie mit einem Klavierabend zu Gast in Ostfriesland. Das Konzert stand in Zusammenhang mit meiner neuen CD, die den Titel „My 2020“ trägt und Werke von Bach und Beethoven umfasst.“

**MUSIO:** Das Konzert in Sillenstede war fantastisch. Unter den Zuschauern waren auch einige Besucher, die Sie bei den letzten beiden Auftritten bereits kennengelernt hatten. Diese waren begeistert von der jetzigen Zusammenarbeit mit den „Chamber Players“ des WDR-Sinfonieorchesters. Haben Sie schon oft zusammen gespielt?

**Haiou Zhang:** „Oft noch nicht, aber wir machen derzeit eine kleine Mini-Tournee. Mitte April feierten wir für die Sendung WDR 3 Tonart unsere Premiere. Wir haben im Studio gespielt und wurden dabei interviewt. Seitdem haben wir das Programm auf Konzerten in Donaueschingen, in der Philharmonie Essen sowie in Oberhausen und heute in Sillenstede gespielt.“

**MUSIO:** Es war atemberaubend zu beobachten, in welcher Form und Geschwindigkeit ihre Finger bei Mikhail Glinkas Großem Klavier-Sextett über die Klaviatur flogen. Ist ein solches Stück selbst für einen Starpianisten wie Sie eine Herausforderung?

**Haiou Zhang:** „Sagen wir mal so, es ist nicht ganz einfach. Es ist zwar Kammermusik, aber vom Inhalt her ein ordentliches, romantisches Klavierkonzert, das fingertechnisch und kompositorisch einem einiges abverlangt. Glinka, auch als Vater der russischen Musik bezeichnet, ist sehr bekannt. Sein Großes Klavier-Sextett hingegen ist über die Jahre etwas untergegangen. Ich habe es 2019 für mich neu entdeckt.“

**MUSIO:** Was faszinierte Sie so an dem Stück?

**Haiou Zhang:** Es ist wunderschöne Musik mit einer schönen Hintergrundgeschichte. Ein Werk, das er in seinen jungen Jahren geschrieben hat, in Italien am Lago Maggiore, wo Glinka sich seit 1830 aus gesundheitlichen Gründen aufhielt. Er war verliebt in die verheiratete Tochter seines Arztes, für die er das Stück schrieb. Diese Frische und Lebensfreude strahlt jeder Takt aus. Gewidmet hat er das Stück aber schließlich einer Freundin seiner heimlichen Geliebten, um sie nicht zu kompromittieren. Nach dem Werk - es war Glinkas letztes Kammermusikstück - packte er seine Koffer und ging zurück nach Russland und komponierte nur noch Opern.“

**MUSIO:** Wohin geht es für Sie nach dem Konzertabend in der 2000-Seelen-Gemeinde Sillenstede?

**Haiou Zhang:** „Erstmal steht mein eigenes Festival, das International Music Festival Buxtehude und Altes Land auf dem Plan, das Dieter Klar und ich 2010 gegründet haben. Es beginnt Ende August und geht bis Mitte September. Das werden gut zweieinhalb Wochen voller Konzerte. Danach geht es im Oktober mit den Nürnberger Symphonikern auf Tournee. Wir spielen unter anderem in der Elbphilharmonie in Hamburg. Auf dem Programm steht ein Klavierkonzert von Mozart sowie das bekannteste chinesische Klavierkonzert mit dem Titel ‚Yellow River‘. Anlass ist das 50-jährige Jubiläum der deutsch-chinesischen diplomatischen Beziehungen. Ende des Jahres bin ich dann nochmal in Oldenburg zu Gast mit dem Oldenburgischen Staatsorchester. Das Konzert wird am 11. Dezember sein.“

**MUSIO:** Können Sie sagen, ob bei der 13. Auflage Ihres International Music Festivals das Ziel bereits erreicht wurde, klassische Musik jungen Menschen näherzubringen?

Haiou Zhang: „Ja, das können wir sagen. Wir haben mehrere größere Schulkonzerte und immer wieder für jüngere Menschen interessante Künstler, wie zum Beispiel in diesem Jahr ein spannendes Schlagzeugquartett aus Estland dabei. Inzwischen kommen jedes Jahr über 1000 junge Menschen in unsere Konzerte.“

**MUSIO:** Wie lautet das Erfolgsrezept?

**Haiou Zhang:** Ich möchte junges Publikum nicht nur mit leichter Kost versorgen, sondern auch mit schwierigen Stücken. Es geht nicht darum, dass alle die Musik verstehen, sondern dass sie es erstmal hören und erleben und dann vielleicht später im Leben auf den Geschmack kommen und tiefer einsteigen. Es geht darum es erstmal zu hören!

**MUSIO:** Ein gutes Stichwort. Auf der Bühne stand alles voller Tontechnik. Kann man das Konzert nochmal hören?

**Haiou Zhang:** Ja, das war ein Konzertmitschnitt für den NDR. Das Konzert wird voraussichtlich am 10. Juli auf NDR Kultur nochmal zu hören sein.